

**Montag**  
**26.**  
**Juni**

177. Tag des Jahres 2017  
188 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 26

05:07 Uhr  
21:50 Uhr

08:01 Uhr  
23:33 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## FAMILIEN-NACHRICHTEN

### SILBERNE HOCHZEIT

**Volker und Angela Wentland**,  
Mittelstraße 11

### WAS, WANN, WO

#### WESTFALEN-BLATT

**Geschäftsstelle Halle**, Telefon  
05201/81110, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13  
bis 17 Uhr geöffnet.

#### NOTDIENSTE

**Hansa-Apotheke Halle**, Alleestraße  
2, Telefon 05201/3231, geöffnet.  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**,  
Telefon 116 117, 19 bis 22 Uhr Not-  
dienstpraxis am Klinikum Biele-  
feld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

#### RAT UND HILFE

**Hospiz-Initiative**, Hilfe unter  
Telefon 0173/2664372.

**Familienzentrum Famos**, En-  
gerstraße 2, Telefon  
05203/296066, 10 bis 11.30 Uhr  
Sprachentzerr.

#### RATHAUS/BÜRGERBÜRO

**Rathaus**, Mühlenstraße 2, 8.15 bis  
12 Uhr geöffnet.

#### BÄDER

**Freibad**, Meyerfeld 9, Telefon  
05203/6375, 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis  
19.30 Uhr Badezeit.

#### VEREINE UND VERBÄNDE

**Gospelchor**, Ev. Gemeindehaus  
Werther, 20 Uhr Probe.  
**Kreismusikschule Zweigstelle  
Werther im Storckhaus**, Telefon  
05203/88782, 18 bis 19 Uhr Sprech-  
zeit.

**Tapasbar Momentos am Veng-  
hauss-Platz**, 20 Uhr Treffen der  
Flüchtlingshilfe Werther.

#### SENIOREN

**Ev. Gemeindehaus Werther**, 10.30  
Uhr Gehrteff für Senioren.  
**Haus Tiefenstraße**, Tiefenstraße  
5, 17.30 bis 19.15 Uhr Foxtrott und  
Folklore, 19.30 bis 21 Uhr Litera-  
turkreis: Cox oder der Lauf der  
Zeit von Christoph Ransmayr.

#### POLITIK

**Rathaus**, Mühlenstraße 2, 18 Uhr  
Ausschuss für Soziales, Generatio-  
nen, Schule und Sport.

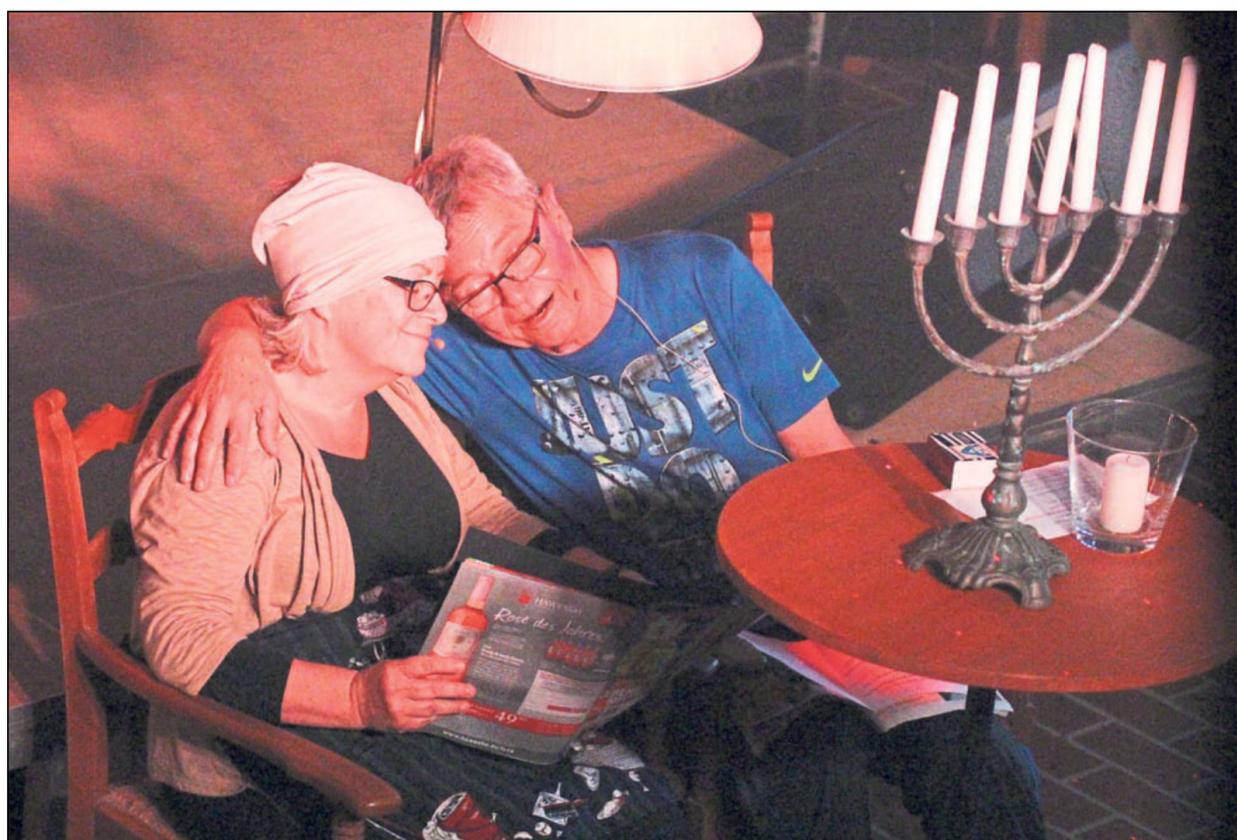
## EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und begegnet einem Grund-  
schüler, der sich seinen Tornister  
auf dem Weg nach Hause vor  
den Bauch statt auf den Rücken  
geschmalt hat. Die Tasche bildet  
so die »Theke« für sein verspätetes  
Frühstück. Denn so kann die  
Dose abgelegt und genüsslich das  
Butterbrot gemümmelt werden,  
schmunzelt **EINER**

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de  
**Lokaledaktion Werther**  
Ronchinplatz 3, 33790 Halle  
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25  
werther@westfalen-blatt.de  
**Sekretariat**  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de  
**Lokalsport Halle**  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Es ist alles andere als nur ein »Vorsingen«: Linda Laibles Schüler in-  
szenieren ein stimmungsvolles Konzert. Hier untermalen Joy Finhold-

Scholz und Uwe Boettcher ihr vorgetragenes Stück aus »Anatevka«  
mit schauspielerischen Gesten. Fotos: Johannes Gerhards

# Beim Sundown blitzt Talent auf

## Gesangsschüler brillieren in voll besetzter Kulturdeele

Von Johannes Gerhards

Werther/Suttorf (WB). »Herzlich Willkommen zum Sundown auf Suttorf«, begrüßt die Gesangspädagogin Linda Laible die Gäste auf der voll besetzten Kulturdeele des Hofes Seidel-Lott in Suttorf. Bereits zum vierten Mal haben ihre Schüler bei einer stimmungsvollen Veranstaltung in uriger Atmosphäre eine Kostprobe ihres Könnens gegeben.

Das Programm ist weit gefächert, die auftretenden Solisten gehören nahezu allen Altersklassen an. Mehr als zwanzig Sängerinnen und Sänger treten ins Rampenlicht und präsentieren ihre Lieblingssongs. Die Melodien stammen aus Musicals und Filmen, es gibt alte Hits wie »House of the Rising Sun«, dessen Akkordfolge eine ganze Generation von Gitarristen beeinflusst hat und Swingklassiker wie »Moonlight Serenade«.

Aber auch aktuelle Popmusik ist vertreten. So überzeugen etwa Pascal Schneemann mit seiner Interpretation von Shelly Peikens »Who You Are« und die 17-jährige Moana Kroll mit einer fast originalgetreuen Version des Cranberrie-Hits »Zombie«. Die Gymnasiastin aus Vermold strahlt großes Selbstbewusstsein aus und vertraut auf die routinierte musikalische Begleitung der Steinhagener

**Die nächste Auflage der stimmungsvollen Veranstaltung hat Linda Laible längst geplant. Termin: Sommer 2019 in Suttorf.**

»Crossroad Band«, mit der sie oft gemeinsam auftritt.

Deren Gitarrist Ben Ellerbrake hatte zuvor als Soloeinlage »Nothing Else Matters« von Metallica mit sich selbst im Playback vorgelesen und beherrscht auch den fliegenden Instrumentenwechsel während des Songs. Joy Finhold-Scholz und ihr Gesangspartner

Uwe Boettcher untermalen Melodien aus Anatevka mit szenischer Darstellung und scheinen sich an ihre eigene Jugendzeit zu erinnern. Ulla Lehmann brilliert sehr ausdrucksstark mit »Raining« aus dem Musical »Rocky«.

Die in Ascheloh lebende Julia Walkenhorst hat sich für ein romantisches Stück Filmmusik aus »Beauty and the Beast« entschie-



Pascal Schneemann (»Who you are«) präsentierte sich als Nachwuchstalent.

den. Die 23-jährige zukünftige Grundschullehrerin nimmt seit fast fünf Jahren Gesangsunterricht bei Linda Laible und ist zudem Frontfrau der kirchlichen Band »Link to Heaven«, die regelmäßig im Gemeindehaus von St. Jacobi in Werther probt und bei Gottesdiensten auftritt.

Neben Linda Laible ist auch die Steinhagener Musikerin und Musikpädagogin Olga Teske für die Klavierbegleitung der Solisten zuständig. Dazu kommen Bassist Silvan Meermann und Schlagzeuger Kristian Marschewski, der sich heute auf das Cajon beschränkt.

Mit »Let me entertain you« hatte das Ensemble zu Beginn den musikalischen Abend eingeleitet, am Ende heißt es »Skyfall« zu einer von Marion Quebe entwickelten Choreografie. Nicht zuletzt durch das reichhaltige Speisenbuffet in der Pause war der Abend mehr als eine normale musikalische Veranstaltung. Schon jetzt plant Linda Laible die fünfte Auflage vom »Sundown auf Suttorf« in zwei Jahren. Auch dann darf sie bestimmt wieder mit großem Publikumszuspruch rechnen.

## Bigband und Chor swingen gemeinsam

Werther (WB). Der Wertheraner Chor TonArt und die Bigband des Evangelischen Gymnasiums ergänzen sich musikalisch hervorragend. Am Freitag, 30. Juni, werden sie erneut gemeinsam musizieren. Um 19.30 Uhr laden TonArt und Bigband in die Aula der Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule zum »Summernight Swing«.

»Wir beflügeln uns gegenseitig«, sagt Jörg Hoffend, Leiter des Chores TonArt. Bereits einige Male haben die 40 Sängerinnen und Sänger mit den jungen Musikern des Gymnasiums auf der Bühne gestanden. Konzerte, die beiden Klangkörpern immer großen Spaß gemacht haben – dem Publikum natürlich auch.

Entsprechend der Jahreszeit haben die musikalischen Leiter Jörg Hoffend und Michael Henkemeier vom Gymnasium ein Programm für eine laue Sommernacht zusammengestellt. »Summertime von George Gershwin darf dabei ebenso wenig fehlen wie »Africa« und »In The Mood«. Da Sommerzeit auch Reisezeit ist, hat TonArt »Ich war noch niemals in New York« und »Aux Champs Elysées« im Gepäck. »Feeling Good« greift die Bigband dann dieses Lebensgefühl auf. Es ist ein bunter Strauß an bekannten Melodien, die Sänger und Musiker präsentieren werden. Die Ensembles treten sowohl einzeln als auch gemeinsam auf. Die Bewirtung in der Pause übernimmt die Schülervertretung des Gymnasiums.

@ www.tonart-werther.de

## Wichtiges über Erdwärme

Werther (WB). Im Kreis Gütersloh gibt es schon mehr als 400 Anlagen, die Erdwärme mit Wärmepumpen nutzen. Der Betrieb einer Wärmepumpe ist nur unter bestimmten Bedingungen energiesparend, zuverlässig und wirtschaftlich. Diese Rahmenbedingungen werden im Vortrag der Volkshochschule »Wärmepumpe und Erdwärme« mit viel Erfahrung aus der Praxis ausführlich erläutert. Der Vortrag in Kooperation mit dem Umweltamt der Stadt Werther richtet sich am Dienstag, 27. Juni, an Verbraucher, Bauherren und interessierte Fachleute. Thorsten Schröder leitet den Abend im Haus Werther, Schlossstraße 36, von 19.30 bis 21 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei der VHS, Telefon 05201/81090, oder im Internet unter www.vhs-ravensberg.de

# Junge Union nun auch in Werther

## Acht Mitglieder gründen eigenen Stadtverband – Till Brinkmeier übernimmt den Vorsitz

Werther (mat). Mit 98 neuen Mitgliedern ist der Kreisverband Gütersloh kürzlich als erfolgreichster Kreis in NRW ausgezeichnet worden. Dieser Trend spiegelt sich nun auch in Werther wider: Erstmals wurde hier am Samstag eine Junge Union (JU) mit insgesamt acht Mitgliedern ins Leben gerufen.

»Werther war bisher immer ein weißer Fleck im Nordkreis. Ich finde es toll, dass sich hier so viele junge Mitglieder gefunden haben«, sagt Kreisvorsitzender Tim-Florian Willinghöfer, der den Vorsitz der Gründungsversammlung übernimmt, bis Till Brinkmeier ihn als neuer Vorsitzender ablöst. Einstimmig wird er von den vier Stimmberechtigten gewählt und kann nun mit der Arbeit vor Ort beginnen.

»Mein Onkel Michael Brinkmeier war Landtagsabgeordneter, deshalb habe ich mich schon früh für Politik interessiert«, sagt der 16-Jährige. Und dass in seiner Familie von der oft beklagten Politikverdrossenheit unter Jugendlichen keine Spur ist, zeigt ein Blick auf die Mitgliederliste der neuen

Wertheraner JU: Sein älterer Bruder Carl Brinkmeier übernimmt das Amt des Schriftführers, während sein jüngerer Bruder Jan-Ole Brinkmeier ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern zählt.

Als zweiter Vorsitzender wird künftig Luca Sander tätig sein, während Lennart Grunewald und Julius Ehrmann das Amt der Beisitzer übernehmen. »Wir wollen bald gemeinsame Grillabende veranstalten und in Zukunft eng mit der CDU hier in Werther zusammenarbeiten«, sagt Till Brinkmeier, dem auch Parteivorsitzender Alexander Fillers und Fraktionschefin Birgit Ernst zu seinem neuen Amt gratulieren.

Denn dass es auch in Werther einmal eine Junge Union geben würde, hat lange Zeit niemand zu hoffen gewagt. »Eine Partei lebt davon, dass sie durch alle Generationen vertreten ist, und der Kontakt zu jungen Leuten ist viel Wert. So lernt man viele neue Sichtweisen kennen«, sagt Birgit Ernst, die selbst im Alter von 14 Jahren der Jungen Union beitrug und damit ihre politische Karriere begann.



Alexander Fillers, Carl, Till und Jan-Ole Brinkmeier, Lennart Grunewald und Birgit Ernst (von links) freuen sich darüber, dass es erstmals eine Junge Union in Werther gibt. Foto: Sara Mattana